

Von den Karower Teichen zum Gorinsee

Wanderung am Nordrand Berlins

VON MANFRED SCHMID-MYSZKA

Wir verlassen den S-Bahnhof Karow und gehen nach rechts auf der Pankgrafensstraße bis zur Pankebrücke. Am gegenüberliegenden Ufer verläuft ein breiter Radwanderweg, dem wir nach rechts in das Naturschutzgebiet Karower Teiche folgen. Nach ungefähr 100 m biegen wir an einer Info-Tafel erst nach links, kurz darauf nach rechts in einen Fußweg ein und wandern entlang eines großen Schilfteiches. Nach einigen Minuten kommen wir zu einem breiten Weg, dem wir nach links folgen. Er führt uns vorbei an zwei Aussichtsplattformen und zwischen den Karower Teichen hindurch zur Bucher Straße. Hier biegen wir nach rechts ab auf einen Fußpfad, der abseits der Bucher Straße zum Berliner Ring führt. Nun müssen wir leider ein kurzes Stück am Rand der Bucher Straße gehen, um die Autobahn und dahinter die Trasse der Heidekrautbahn überqueren zu können. Unmittelbar hinter den Gleisen zweigen wir links in einen Feldweg ein, der zunächst an

der Bahn entlang führt und dann nach Norden abbiegt. Wir überqueren einen kleinen Bach und biegen wiederum nach rechts in einen Waldweg ein, der immer geradeaus an mehreren Seen entlang führt. Am letzten See, dem Bogensee, wandern wir auf einem verwunschenen schmalen Pfad. Häufig müssen wir über umgefallene Bäume steigen. Dann überqueren wir die Schönerlinder Chaussee und laufen am Seegraben entlang. Nach ungefähr 800 m führt der Weg an einer Infotafel nach rechts. An einer weiteren Infotafel geht es links weiter. Wir wandern über ein kleines Fließ und kommen zu einem breiten Fahrweg, dem wir nach rechts folgen.

Wir haben das Gebiet der ehemaligen Bucher Rieselfelder erreicht. Nach ungefähr 400 m biegen wir nach links in einen breiten Weg ein, der uns nun längere Zeit durch die ehemaligen Rieselfelder nach Norden führt. Hier wurde auf einer Fläche von 450 ha von 1878 bis 1985 ein großer Teil der

Abwässer der Stadt Berlin in Klärbecken geleitet, zur Düngung genutzt und versickert. Da heute ein großer Teil des Geländes unter Wassermangel leidet, wurden in den letzten Jahren vom Berliner Senat Maßnahmen zur Wiedervernässung eingeleitet. Am Wegrand sehen wir immer wieder Skulpturen, die während eines Bildhauersymposiums von Künstlern aus aller Welt geschaffen wurden. Rechts in der Ferne kann man den großen Speicher des ehemaligen Guts Hobrechtsfelde und einen Hochseilgarten erkennen. Wir behalten immer die Richtung bei, verlassen nach ungefähr 2 km die Rieselfelder und gelangen in den Ort Gorinsee. Dahinter überqueren wir die Landstraße und gehen über den Parkplatz zum Ufer des Gorinsees hinunter. Wir folgen dem mit grünem Punkt markierten Rundwanderweg um den See, bis wir zu einer Häusergruppe kommen. Hier verlassen wir den markierten Weg schon wieder und gehen geradeaus weiter, während der Rundwanderweg nach links führt. Beim letzten Haus, einem ehemaligen Forsthaus, biegen wir nach rechts ab und wandern auf breitem Waldweg in Richtung Schönwalde. An einem Wegweiser müssen wir noch einmal links abbiegen, verlassen nach kurzem den Wald und laufen über einen Feldweg dem schon sichtbaren Ortsrand von Schönwalde zu. Bei den ersten Häusern biegen wir nach links in den Friedhofsweg ein, der uns zur Bernauer Straße bringt. Auf dieser laufen wir nach rechts, überqueren die Hauptstraße und erreichen den Haltepunkt der Heidekrautbahn, die uns im Halbstundentakt nach Berlin zurück bringt.

Info

Länge: ca. 15 km

Wege: Größtenteils breite Feld- und Waldwege, teilweise schmale Pfade.

Anreise: S-Bahn bis Karow

Abreise: ab Schönwalde halbstündlich (www.bahn.de).

Topographische Karten:

Radwander- und Wanderkarte „Naturpark Barnim, Wandlitzer See und Umgebung“, 1:35 000, Verlag Dr. Barthel, Borgsdorf b. Leipzig

Topographische Karte „Naturpark Barnim“, 1:50 000, Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg

Gaststätten:

Gasthaus am Gorinsee, Tel. (03 30 56) 7 42 46

Gasthaus Zur Heidekrautbahn,

Tel. (03 30 56) 4 20 54

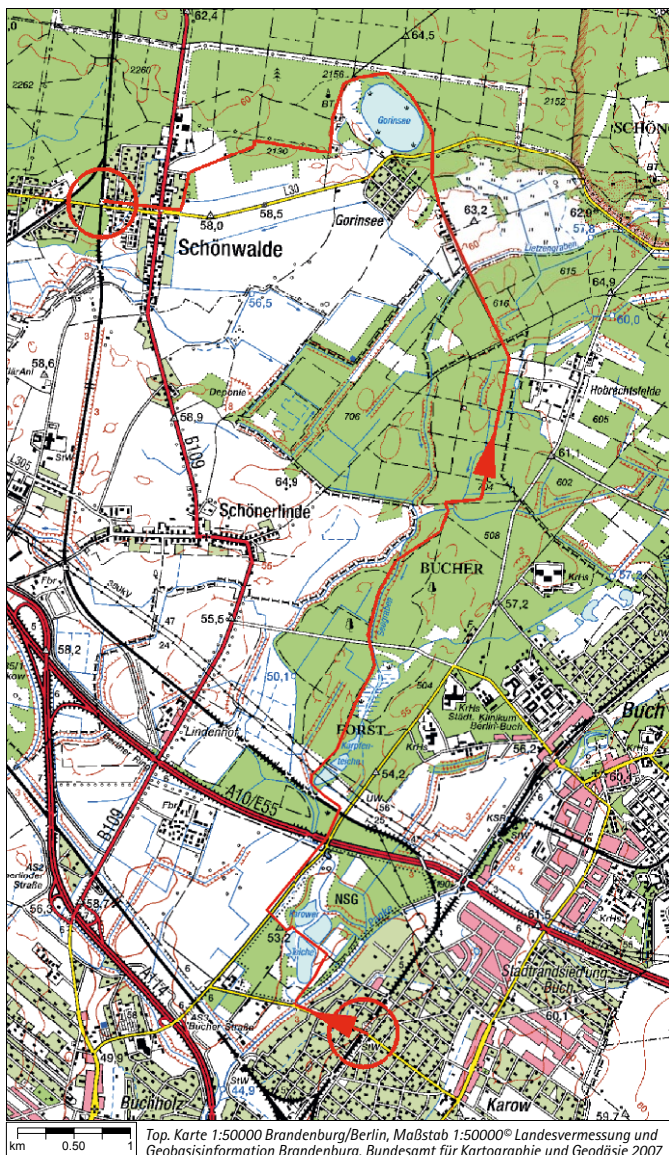
Landhaus Schönwalde, Tel. (03 30 56) 2 34 90

Weitere Infos zum Gut Hobrechtsfelde und den

Rieselfeldern:

www.stadtentwicklung.berlin.de/forsten/rieselfelder_hobrechtsfelde/index.shtml

www.hobrechtsfelde.de



Top. Karte 1:50000 Brandenburg/Berlin, Maßstab 1:50000 © Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2007